



17. Südtirol Dolomiti Superbike am 9. Juli 2011

Südtirol Dolomiti Superbike 2011

Drei Fragen an Organisationsleiter Kurt Ploner

Kurt Ploner, Jahrgang 1961, steht seit 1995 dem Organisationskomitee des Südtirol Dolomiti Superbike als Präsident vor. Er ist ein begeisterter Ausdauersportler und hat in drei Jahrzehnten an verschiedenen internationalen Lauf- und Radsportrennen teilgenommen: So am Marathon de Sables (in sieben Tagen durch die Wüste) sowie an verschiedene Lauf- und Radmarathons rund um den Erdball (Bestzeit Lauf-Marathon 2:38.12). Seit 2010 ist er zudem Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Niederdorf.

Frage: Es ist erstaunlich, dass der Dolomiti Superbike auch heuer wieder ausverkauft ist, wenn man bedenkt, dass andere Rennen in puncto Teilnehmerzahlen rückläufig sind. Worauf führen Sie den großen Erfolg zurück?

Kurt Ploner: Wir sind überrascht, dass so viele Biker – trotz Maratona des Dolomites am Wochenende - am Rennen teilnehmen. Wir konnten die Teilnehmerzahlen aus dem Vorjahr bestätigen, was uns sehr freut. Offenbar haben wir in den vergangenen Jahren gut gearbeitet. Nichts geht über einen tollen Service und eine gute Verpflegung hinaus. Das ist unser Motto. Die Teilnehmer müssen sich in erster Linie auf den Wettkampf konzentrieren, unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass sie sich wohl fühlen. Dazu kommt, dass viel Stammpublikum nach Niederdorf kommt.

Einen weiteren Grund für die Beliebtheit des Rennens sehe ich im Renncharakter unserer Veranstaltung. Viele Teilnehmer messen sich untereinander oder wollen ihre Zeit aus dem Vorjahr verbessern. Eine Herausforderung, die viele bewegt alljährlich ins Hochpustertal zu kommen.

F: Wie werten Sie den gesellschaftlichen Aspekt der Veranstaltung?

A: Am Renntag befinden sich mehrere Tausend Menschen in Niederdorf. Teilnehmer, Zuschauer, Familienangehörige, usw.. Damit alle zusammenkommen, sich kennen lernen oder austauschen organisieren wir am Samstag im Start-Zielgelände nach dem Rennen eine „After Race Party“. Zuschauer können die Stars der Veranstaltung hautnah erleben, die Athleten können über ihre Leistungen diskutieren, die Mitglieder des OK ein erstes Resümee ziehen. Der Hauptplatz wird so zu einem einmaligen Ort der Begegnung.

OUR SPONSORS & PARTNERS





F: Wie bringen sie ihren Job als OK-Chef und jenen als Bürgermeister unter einen Hut?

A: Niederdorf ist eine sportbegeisterte Gemeinde. Meine langjährige Erfahrung als Organisationsleiter des Südtirol Dolomiti Superbike hat mir bei der Einarbeitung in das Bürgermeisteramt sicher sehr geholfen. Es geht darum mit den Menschen zu kommunizieren, ihre Anliegen zu berücksichtigen und Entscheidungen zu treffen. Vertrauen ist natürlich auch ein wichtiger Aspekt. Den MTB-Klassiker veranstalten wir schon 17 Jahre, weshalb auch ein bisschen Routine dabei ist; in der Gemeinde kann ich mich auf hochqualifizierte Mitarbeiter verlassen, wobei es mir nicht erspart bleibt, schwierige Entscheidungen manchmal alleine treffen zu müssen.

Informationen: www.dolomitisuperbike.com

OUR SPONSORS & PARTNERS

